

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Automotive Mechatronics and Management“, A0787, am Standort Wels der Fachhochschule Oberösterreich

Auf Antrag der Fachhochschule Oberösterreich Studienbetriebs GmbH vom 25.01.2016 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Automotive Mechatronics and Management“, 0787, am Standort Wels gem § 23 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) idgF und gem § 8 Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 36. Sitzung vom 20./21.09.2016 entschieden, dem Antrag der Fachhochschule Oberösterreich Studienbetriebs GmbH vom 25.01.2016 auf Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Automotive Mechatronics and Management“, 0787, am Standort Wels stattzugeben.

Die Entscheidung wurde am 30.09.2016 vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt. Die Entscheidung ist seit 04.10.2016 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	FH OÖ Studienbetriebs GmbH, kurz FH OÖ
Standort/e der Fachhochschule	Hagenberg, Linz, Steyr, Wels
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Automotive Mechatronics and Management
Studiengangsart	FH-Masterstudiengang
Regelstudiendauer	4 Semester
ECTS-Punkte	120
Organisationsform	Vollzeit (VZ)
Verwendete Sprache/n	Englisch
Aufnahmeplätze je Studienjahr	15
Akademischer Grad	Master of Science in Engineering, MSc bzw. M.Sc.
Standort/e	Wels

3 Kurzinformation zum Verfahren

Die FH OÖ beantragte am 25.01.2016 die Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Automotive Mechatronics and Management“, 0787, am Standort Wels.

Mit Beschluss vom 26.02.2016 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter-Gruppe
Prof. Dr. Andreas Hagerer	Technische Hochschule Ingolstadt	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Georg Wagner	FH Joanneum	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation (Duales Studium)
Dipl.-Ing. Harald Vierlinger	Palfinger Europe GmbH	Gutachter mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Martin Schwab	Montanuniversität Leoben	Studentischer Gutachter

Am 24.05.2016 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter und der Vertreter/innen der AQ Austria in den Räumlichkeiten der FH OÖ am Standort Wels statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der 36. Sitzung vom 20./21.09.2016 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

Auszug aus dem Antrag: „Die Wettbewerbsfähigkeit kommender Fahrzeuggenerationen wird immer mehr von der Leistungsfähigkeit der darin enthaltenen mechatronischen Systeme bestimmt werden. [...] Beispielhaft sind in diesem Zusammenhang hybride Antriebssysteme sowie Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme zu nennen. Fahrzeughersteller und Zulieferer müssen diesen geänderten Rahmenbedingungen mit innovativen mechatronischen Lösungen Rechnung tragen, um ihre Marktanteile zu verteidigen bzw. ausbauen zu können. Daher suchen Unternehmen der international tätigen Fahrzeugindustrie gut ausgebildete TechnikerInnen, die komplexe Einzelkomponenten zu innovativen mechatronischen Systemen mit verbesserten oder völlig neuen Funktionen verknüpfen können und dabei auch markt- und betriebswirtschaftlich orientiert denken und handeln.“

Das FH-Masterstudium Automotive Mechatronics and Management soll genau das in diesem Kontext erforderliche Wissen und die hier erforderlichen technischen und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen vermitteln. In Abgrenzung und zugleich Ergänzung zu den an der Fakultät für Technik und Umweltwissenschaften im Kompetenzfeld Mechatronik angebotenen Bachelor- und Masterstudiengängen (AT, MB, IPM, MEWI), fokussiert sich der hier vorgestellte Masterstudiengang auf die Spezifika moderner mechatronischer Systeme für Fahrzeuge insbesondere in den Bereichen Sicherheits-, Regel- und Assistenzsysteme sowie Hybridisierung.

Zudem müssen von Unternehmen der Fahrzeugindustrie bei der Entwicklung mechatronischer Systeme spezifische Entwicklungsprozesse und Qualitätssysteme berücksichtigt bzw. angewandt werden (z.B. ISO/TS 16949, VDI 2206, diverse VDA Richtlinien), die ebenso einen Schwerpunkt des hier vorgestellten englischsprachigen Masterstudiengangs bilden.

[...] Das Curriculum wurde als internationales Master-Studium konzipiert, bei dem sämtliche Lehrveranstaltungen in Englisch abgehalten werden. Dies garantiert den AbsolventInnen einen leichteren Berufseinstieg in zumeist international agierende Unternehmen der Fahrzeugindustrie. Die internationale Ausrichtung erweitert aber auch die Zielgruppe des Studiengangs auf internationale StudienwerberInnen und bringt damit auch andere Kulturen an den Standort Wels, was für alle Studierenden sehr bereichernd ist. Eine weitere Besonderheit des Studiengangs stellt das praxisintegrierende Ausbildungskonzept und die damit verbundene Berufspraxisorientierung dar. Aufgrund bestehender Kooperationsvereinbarungen mit Unternehmen der Fahrzeugindustrie können hier bei Studierenden ab dem zweiten Semester für die Dauer von 18 Monaten ein Beschäftigungsverhältnis eingegangen und in diesem Rahmen die drei curriculumsinhärenten Projekte aufeinander abgestimmt durchgeführt. [...]

Die AbsolventInnen dieses international ausgerichteten Studiengangs sind in der Lage, die ihnen vermittelten theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zum einen im Rahmen der Konzeption und Validierung mechatronischer Systeme selbstständig und verantwortlich anzuwenden und dabei komplexe Einzelkomponenten zu innovativen mechatronischen Systemen mit verbesserten oder völlig neuen Funktionen zu verknüpfen bzw. auch ganzheitlich zu prüfen und validieren. Zum anderen sind die AbsolventInnen in der Lage, Entwicklungsprojekte für mechatronische Systeme aufgrund ihres interdisziplinären Kompetenzprofils prozessorientiert zu planen und zu steuern. Aufgrund ihrer Managementkompetenz denken und handeln sie hierbei auch in hohem Ausmaß qualitäts- und betriebswirtschaftlich orientiert.“

5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat entschieden, dem Antrag stattzugeben. Das Board der AQ Austria entschied auf Basis der Antragsunterlagen in der verbesserten Version 1.1 vom 19.04.2016, der Nachreichungen beim Vor-Ort-Besuch am Standort Wels vom 24.05.2016, des Gutachtens vom 21.06.2016 und der Stellungnahme der Antragstellerin vom 07.07.2016 sowie der unterzeichneten Förderverträge (Land, Gemeinde) vom 21.07.2016 bzw. 22.07.2016.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Die Gutachter fassen ihre abschließende Gesamtbeurteilung aller Prüfbereiche im Gutachten wie folgt zusammen:

„Studiengang und Studiengangsmanagement

Die Zielsetzung und Ausrichtung des FH-Masterstudiengangs „Automotive Mechatronics and Management“ (AMM) ist im Einklang mit den in der Entwicklungsstrategie definierten Zielsetzungen und verstärkt die Kompetenzen in einem technologischen Stärkefeld der FH OÖ und der oberösterreichischen Wirtschaft. Sowohl Bedarf als auch Akzeptanz sind für den geplanten Studiengang vorhanden. Der Studiengang wird den regionalen und überregionalen Bedarf an wissenschaftlich ausgebildeten IngenieurInnen decken. Die intendierten Tätigkeitsfelder passen einerseits zu den Bedürfnissen regionaler wie überregionaler Unternehmen und andererseits zu den Ausbildungsformen und -inhalten.

Sowohl hinsichtlich der fachlich-wissenschaftlichen als auch der beruflichen Anforderungen ergibt sich ein klares Bild. Das Qualifikationsprofil des Studiengangs AMM entspricht dem Qualifikationsrahmen des europäischen Hochschulraums. Die Bezeichnung des Studiengangs sowie der Abschlussgrad „Master of Science in Engineering“ spiegelt die wissenschaftliche Ingenieursausrichtung und das Themenfeld passend wider.

Das „Diploma Supplement“ entspricht den Vorgaben des § 4 Abs. 9 FHStG. Eine Prüfungsordnung liegt vor.

Curriculare Struktur und Inhalte stimmen mit den Studiengangszielen überein. Das Curriculum leitet sich aus Elementen des Kompetenzprofils ab und vermittelt relevantes technisches wie managementbezogenes Wissen und zugehörige Methoden.

Modularisierung, ECTS-Abbildung und Prüfungsformen entsprechen den einschlägigen Vorgaben. Aus der Gestaltung des Studiengangs als „praxisintegrierendes Masterstudium“ resultierende studentische Zusatzbelastung ist so angelegt ist, dass der Workload einschließlich der Praxisarbeiten durch die Studierenden erbracht werden kann.

Die seitens der Antragstellerin implementierten QM-Maßnahmen und die gelebte Zusammenarbeit mit den Studierenden gewährleisten eine aktive Beteiligung und Einbindung der Studierenden in den Lehr- und Lernprozess.

Die für die Aufnahme im Studiengang AMM erforderlichen Zugangsvoraussetzungen sind klar definiert und auch über die Benennung von Themenbereichen mit nachzuweisenden Credit-Points für AbsolventInnen des europäischen Hochschulraums gut objektivierbar. Sie sind jedoch für BewerberInnen außerhalb des europäischen Hochschulraums zu ergänzen. Die dem Aufnahmeverfahren zugrunde liegenden Kriterien werden als angemessen erachtet und konnten durch die Institution in transparenter Art und Weise dargestellt werden.

Das Kriterium einer transparenten und öffentlich leicht zugänglichen Information über die Bedingungen eines zu vereinbarenden Ausbildungsvertrags ist erfüllt.

Den Erläuterungen im Akkreditierungsantrag bzw. im Rahmen des Vor-Ort-Besuchs zufolge ist für die Studierenden hinsichtlich wissenschaftlicher, fachspezifischer, studienorganisatorischer sowie sozialpsychologischer Fragen ein Beratungsangebot an der Fakultät vorhanden.

Personal

Die Ausstattung des Studiengangs mit Lehr- und Forschungspersonal ist ausreichend und das Personal verfügt über die erforderliche wissenschaftliche, berufspraktische und pädagogisch-didaktische Qualifikation. Die Rolle der Studiengangsleitung ist mit der derzeitigen interimistischen Lösung für einen Beginn des Studiengangs kompetent besetzt.

Qualitätssicherung

Die Erläuterungen zur Qualitätssicherung erfüllen die Anforderungen an ein modernes QM-Wesen und etablierte Maßnahmen (z.B. Lehrevaluation) erlauben den Studierenden, sich an der Reflexion über Studiengang, Studienbedingungen und Studienorganisation zu beteiligen.

Finanzierung und Infrastruktur

Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium lit a – Nachweis der Finanzierung als nicht erfüllt an, da zum Zeitpunkt der Abnahme des Gutachtens keine formalen Nachweise über die im Antrag angeführten Finanzierungsquellen der Gemeinde [...] und des Landes [...] für den Studiengang AMM vorliegen.

Der dem Akkreditierungsantrag zu entnehmende Finanzierungsplan weist eine Kalkulation mit Ausweis der Studienplatzkosten auf, die plausibel und im Detail nachvollziehbar dargelegt wurde. Weiters findet sich eine umfangreiche Auflistung und Beschreibung der Raum- und Sachausstattung die den Erfordernissen für einen entsprechenden Lehr- und Lernbetrieb des Studiengangs entspricht.

Angewandte Forschung und Entwicklung

Die Konsistenz forschungs- und entwicklungsbezogener Ziele in Bezug auf die strategische Ausrichtung der Institution ist gegeben. Die biografischen Daten der zukünftig im Studiengang AMM lehrenden Personen passen zu den geplanten Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Themen mit starkem Forschungs- und Entwicklungsbezug in einem verpflichtend zu absolvierenden, individuell zu bearbeitenden Projekt sowie in der Masterarbeit sind als ausreichend anzusehen und der Studiengangart angemessen, die auf Seiten der Antragstellerin existierenden organisatorischen Strukturen sind für die Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben ausreichend.

Nationale und internationale Kooperationen

Die dargelegten Kooperationen und Kooperationsmöglichkeiten sind nachvollziehbar und profilbezogen und ermöglichen den Studierenden Auslandserfahrungen zu sammeln, indem sie ihre Abschlussarbeiten bei IndustriepartnerInnen mit ausländischen Niederlassungen und/oder Tochtergesellschaften im Ausland erstellen.“

Im Gutachten wurde festgestellt, dass die Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Automotive Mechatronics and Management“ dem Board der AQ Austria empfohlen werden kann, wenn das Prüfkriterium § 17 Abs 4 lit a „Nachvollziehbare Darlegung der Sicherung der Finanzierung des Studiengangs für mindestens fünf Jahre unter Nachweis der Finanzierungsquellen“ auf Grund der von der Antragstellerin in Aussicht gestellten Beschlüsse von Seiten der im Antrag angeführten Finanzierungsquellen fristgerecht nachgewiesen wird.

Diese Nachweise konnten von der Antragstellerin bis zum Zeitpunkt der Entscheidung des Boards der AQ Austria erbracht werden. Das Board der AQ Austria hat die



AQ Austria, 1010 Wien, Renngasse 5, 4.OG

Akkreditierungsvoraussetzung des Prüfkriteriums § 17 Abs 4 lit a FH-AkkVO als erfüllt bewertet.

6 Anlage/n

- Gutachten vom 21.06.2016
- Stellungnahme der Antragstellerin vom 07.07.2016